Stadt Fürstenberg/Havel

mit den Ortsteilen Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelpfort, Steinförde, Tornow und Zootzen

Der Bürgermeister

Stadtverwaltung, Markt 1, D-16798 Fürstenberg/Havel

Eisenbahnbundesamt
Außenstelle Berlin
Steglitzer Damm 117
12169 Berlin

Auskunft erteilt:
Frau Nitschke

Zimmer:
20

Durchwahl:
346-19

E-Mail*:
m.nitschke@fuerstenberg-havel.de

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Mein Zeichen	Mein Schreiben vom	Datum
	...	...	...	10.07.2025

Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren „Umbau Bahnhof Fürstenberg“

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Einwohner und die Gäste der Wasserstadt Fürstenberg/Havel ist die Bahn mit ihrem Bahnhof eine zentrale Verkehrsader und Visitenkarte der Stadt.
Die Planung der Deutschen Bahn verfolgt das Ziel, die Fahrzeit zwischen den Bahnhöfen Berlin Hbf und Rostock Hbf auf weniger als 2 Stunden zu reduzieren, die Geschwindigkeit auf bis zu 160 km/h anzuheben und die Radsatzlast auf 25 t zu erhöhen. Damit Gehbehinderte alle Züge - auch in Nord-Süd-Richtung - erreichen können, sollen barrierefreie Rampen gebaut werden.
Im Hinblick auf die geplante Umsetzung hat die Stadtverordnetenversammlung am 03.07.2025 jedoch einige Anmerkungen und Empfehlungen beschlossen, um das Projekt aus Sicht der Stadt möglichst effektiv und im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer zu realisieren. Das Ziel, bequeme Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten mit kurzen Wegen zu schaffen, wurde bei der Planung u. E. zu wenig beachtet. Wir verweisen zudem auf die beschriebene „Vorzugsvariante 2014“, welche bereits wesentliche, für die Stadt Fürstenberg (Havel) relevante Aspekte enthielt, die in nachfolgenden Planungen der DB ohne schlüssige Begründung keine Berücksichtigung mehr fanden.
Der Stadt Fürstenberg/Havel ist eine zügige Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit sehr wichtig. In diesem Zusammenhang erachten wir den Erhalt eines Hausbahnsteigs als besonders vorteilhaft. Ein Hausbahnsteig würde gewährleisten, dass etwa 50 % der Nutzer die kürzesten barrierefreien Wege für ihre Reisen nutzen können, da sie weder Tunnel, Treppen noch Aufzüge oder andere Einrichtungen in Anspruch nehmen müssen. Diese Lösung trägt erheblich zur Verbesserung der Zugänglichkeit bei und steigert die Benutzerfreundlichkeit des Bahnhofs.
Für die Barrierefreiheit sind sowohl Rampen als auch Aufzüge geeignete Maßnahmen. Ideal wäre eine Kombination beider Elemente, um eine maximale Flexibilität und Zugänglichkeit zu gewährleisten. So haben Gehbehinderte bei Benutzung der Aufzüge sehr kurze Wege und Reisende mit Fahrrädern, Kinderwagen und Rollkoffern können die - ggf. kürzeren - Rampen benutzen. Im Sommer benutzen viele Fahrradfahrer mit Gepäck und Anhängern den Bahnhof Fürstenberg als Tor zur Seenplatte. .

Die Wege zu den Bahnsteigen über den von der DB geplanten Personenunterdführung im Süden und die geplanten Rampen sind sehr weit. Die Zugänge liegen abseits des bewohnten Gebiets, wodurch das Sicherheitsgefühl abnimmt. Da viele Jugendliche den Bahnhof als Teil ihres Schulwegs nutzen, sehen wir die Gefahr von zunehmenden illegalen Gleisüberquerungen. Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur halten wir eine Verlagerung der Rampen weiter nach Norden für sinnvoll. Diese lägen dann in unmittelbarer Nähe zum Fußweg zur Stadt über die Bahnhofstraße, zum Busbahnhof, zu den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und zum Kurzzeitparkplatz auf dem Bahnhofsvorplatz gelegen, sowie näher am bestehenden Park-and-Ride-Parkplatz, was eine effiziente und schnelle Anbindung an andere Verkehrsmittel gewährleistet und die Nutzerfreundlichkeit im besonderen Maß erhöht.

Ein Hausbahnsteig, kombiniert mit einer 90-Grad-Drehung der stadtseitigen Rampe in Richtung Bahnhofstraße würde eine noch bessere Erreichbarkeit und Benutzerfreundlichkeit bieten.

Im Hinblick auf die Gestaltung der Umgebung möchten wir darauf hinweisen, dass geplante Geländer und Zäune als städtebauliches Mittel nicht geeignet erscheinen, um die gewünschte Funktionalität und das Erscheinungsbild des Areals zu verbessern. Wir empfehlen darüber hinaus, alternative Maßnahmen zu prüfen, die die Ästhetik und Nutzungsmöglichkeiten des Bahnhofsbereichs, gerade auch in westlicher Richtung, stärker berücksichtigen.

Zusätzlich könnte die Umgebung des Bahnhofs noch besser gestaltet werden, um den Aufenthaltskomfort und die Nutzbarkeit des Areals weiter zu erhöhen. Hierbei könnten beispielsweise Grünflächen, Mobiliar, Ladeinfrastruktur oder weitere infrastrukturelle Verbesserungen in Betracht gezogen werden. Einer Nutzung von kommunalen Flächen beim Bahnhofsumbau steht die Stadt Fürstenberg/Havel generell positiv gegenüber.

Einen guten Vorschlag, der die vorstehenden Punkte berücksichtigt, hat der VBB im Jahr 2021 vorgelegt.

Der Lärm verbreitet sich im Bereich der Havel ungehindert über den Röblinsee. Deshalb sollte die Höchstgeschwindigkeit von der Solaranlage bis zum Peetscher Weg auf 120 km/h beschränkt werden und in diesem gesamten Abschnitt Flüstergleise verlegt werden.

Ersatzhabitate für die Zauneidechse (Maßnahme 019.02 CEF). Die an der Schützenstraße nördlich angrenzenden Fläche (anteilig Flurstück 973 aus der Flur20 Gemarkung Fürstenberg/Havel) liegt im Geltungsbereich der rechtskräftigen „Ergänzungssatzung Schützenstraße" (siehe Auszug). Der Bereich kann daher nicht als Maßnahmenfläche für die Schaffung von Ersatzhabitaten der Zauneidechse zur Verfügung gestellt werden.

Nach den im Verfahren ausgelegten Unterlagen ist bisher keine Überdachung der freiliegenden Rampen vorgesehen. Nach den uns vorliegenden akteullen Kenntnissen bestehen bei der nach süden geschobenen Rampe und auch bei einer möglichen Nordvariante bei einer schlichten Überdachung keine denkmalrechtlichen Einwände durch die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde mehr. Wegen möglicher Glättegefahren insbesondere im Winter, wird aus Sicherheitsgrünnden und zur Vermeidung von Unfällen vorgeschlagen, alle freiliegenden Bereiche der Rampen zu überdachen.
Mögen unsere Anmerkungen zur weiteren Optimierung der Planung beitragen; gern stehen wir für weiterführende Gespräche oder Klärungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Philipp
Bürgermeister